

KOMMENTAR

An einen Tisch!

Gewerkschaftsarbeit hat zum Ziel, die politischen und behördlichen Vertreterinnen und Vertreter sachlich und fachlich fundiert davon zu überzeugen, bessere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten zu schaffen. Dazu braucht es eine gute Kommunikation und einen direkten Austausch mit den richtigen Ansprechpartnern. Daher sorgen wir als GdP dafür, dass die richtigen Protagonisten zu den wichtigen Themen an einen Tisch kommen. Drei aktuelle Beispiele.

Andreas Roßkopf

Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Eine hervorragende Möglichkeit für die Erarbeitung neuer Lösungen zur Weiterentwicklung der Bundespolizei und des Zolls zusammen mit den Entscheidungsträgern sind Arbeitsgruppen. Hier lautet die Devise: beleuchten, bewerten, beheben. Aus diesem Grund haben wir mit Innenministerin Nancy Faeser persönlich die Gründung zweier neuer Arbeitsgruppen für zwei sehr zentrale Themen vereinbart, die nun nach der Sommerpause an den Start gehen werden.

AG Liegenschaften

Im Bereich der Liegenschaften gibt es dringenden Investitions- und Handlungsbedarf. Dazu kommen hierbei zudem die schwierigen Prozesse im Zusammenwirken mit der BImA und der DB AG. Beide Protagonisten gehören daher aus GdP-Sicht auch zusammen mit Vertretern des BMI, des Bundespolizeipräsidentiums sowie der Personalvertretungen und der Interessensvertretung in die Arbeitsgruppe. Vorrangiges Ziel muss es sein, die komplizierten Verfahrensweisen zu optimieren und die Planungsphase somit deutlich zu vereinfachen und zu beschleunigen. Doch auch intern sind dringende Verbesserungen erforderlich – gerade bei der Planung des Raumbedarfs für neue Dienststellen und Gebäude. Diese fußen immer auf dem jeweils aktuellen ODP (Organisations- und Dienst-

postenplan) – und entsprechen somit grundsätzlich einem verspäteten Reagieren statt einem zukunftsgerichteten Agieren. Nehmen wir das Beispiel Neubau Hauptbahnhof München: ein riesiges Projekt mit einem Gesamtkostenvolumen von circa einer Mrd. Euro, das voraussichtlich erst im Jahr 2031 fertiggestellt wird. Doch bei der Planung der Räumlichkeiten für die Bundespolizei wird der Personalstand 2019/2020 zurate gezogen – obwohl schon jetzt klar ist, dass im Zuge der geplanten zweiten Stammstrecke sowohl der ÖPNV als auch der Fernverkehr erweitert werden und damit zwingend auch ein Personalaufwuchs in der Bundespolizei erfolgen muss und wird. Das geht so nicht weiter!

AG Arbeitszeit

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir das Thema Arbeitszeit ganz bewusst in den Fokus gerückt. Viel zu lange hat sich hier beim Verordnungsgeber nichts getan. Dabei wird den Beschäftigten das Thema Zeit – und hierbei vor allem die Vereinbarkeit von Familie bzw. Freizeit und Beruf – immer wichtiger. Deshalb habe ich mit Innenministerin Nancy Faeser auch hier vereinbart, eine gemeinsame Arbeitsgruppe für das Thema Arbeitszeit ins Leben zu rufen. Grundsätzlich haben wir vier zentrale Forderungen für die Bundespolizei, den

Zoll und das Bundesamt für Güterverkehr (BAG), die wir voranbringen wollen. Diese stellen wir euch auf den folgenden beiden Seiten noch einmal detailliert vor.

Tarifrunde

Fest steht aber auch: Gerechte Arbeitszeitregelungen sind nur ein Bestandteil für mehr Zufriedenheit am Arbeitsplatz. Davor steht zunächst einmal die Grundvoraussetzung, dass der eigene Verdienst ausreichend sein muss. Denn: Wer sich Sorgen darum machen muss, ob er seinen Lebensunterhalt ordentlich bestreiten kann, hat gar keine Zeit und Muße, sich über mehr Freizeit zu freuen. Und noch mal: Ich spreche hier nicht von Wohlstand, ich spreche hier von der eigenen Existenzsicherung. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Energie- und Wirtschaftskrise mit enorm steigenden Preisen und einer Inflationsrate von derzeit rund 8 Prozent wird dieses Thema immer drängender – und es trifft vor allem unsere Tarifbeschäftigten, die bereits seit Jahren bei der Bezahlung hinterherhinken. Sie liegen teilweise nicht weit über dem „Existenzminimum“. Gerade für die Beschäftigten in den unteren Entgeltgruppen wird es – vor allem in Hochpreisregionen – richtig eng.

Hier ist der Bund als Arbeitgeber nun absolut in der Pflicht. Demensprechend werden wir mit hohen Forderungen in die anstehende Tarifrunde gehen. Es ist an der Zeit, dass unsere Tarifbeschäftigten, die unverzichtbarer Bestandteil unserer Behörde sind, endlich einen Sprung nach vorne machen und angemessen entlohnt werden! Dafür werden wir in der anstehenden Tarifrunde kämpfen – für einen Gleichklang aus gerechter Bezahlung und fairen Arbeitszeitregelungen. ■





„Faeser-Roßkopf-Vereinbarung“: AG Arbeitszeit kommt!

Grafik: Designed by Harryarts/Freepik

ARBEITSZEIT

Die Zeit ist reif

Zeit ist unbezahlbar. Daher ist Arbeitszeit für uns seit jeher ein zentrales Thema. Wir wollen eine Änderung des Arbeitszeitrechts des Bundes – damit ihr mehr von eurer Zeit habt.

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir das Thema Arbeitszeit ganz bewusst in den Fokus gerückt. Viel zu lange hat sich hier beim Verordnungsgeber nichts getan. Stattdessen musste die GdP Arbeitszeitfragen vor den Gerichten klären. Deshalb haben Innenministerin Nancy Faeser und unser Bezirksvorsitzender Andreas Roßkopf am 21. Juli 2022 vereinbart, eine gemeinsame Arbeitsgruppe für das Thema Arbeitszeit ins Leben zu rufen – wir wollen verhandeln!

Grundsätzlich haben wir vier zentrale Forderungen für die Bundespolizei, den Zoll und das Bundesamt für Güterverkehr (BAG), die wir immer wieder in den politischen Raum einbringen:

Wir fordern eine eigene AZV Polizei und Zoll

Wir fordern die Implementierung einer eigenen „Arbeitszeitverordnung Polizei und Zoll“, wie sie in vielen Bundesländern existiert, um den spezifischen Belangen des Vollzugsdienstes besser gerecht werden zu können. Unter anderem sollen darin aus GdP-Sicht folgende Regelungen festgelegt werden:

- Regelungen für besondere Einsatzzeiten und Einsatzformen der Bundespolizei (zum Beispiel bei Rückführungen, Einsatzzeiten im Ausland bei supranationalen Einsätzen, beim Einsatz auf See analog zur Bundesmarine, beim Bundespolizei-Flugdienst, bei geschlossenen Einsätzen der Bundesbereitschaftspolizei).
- Normierung von „Garantie-Frei-Sonntagen“ analog § 11 (1) ArbZG.

- Ausgestaltung des einheitlichen Freizeitausgleichs nach § 11 BPolBG in einer Rechtsverordnung.

- Zur Anrechnung von Ruhepausenzeiten auf die Arbeitszeit Klarstellung, dass für Beamtinnen und Beamte während der Pausenzeiten Bereitschaft zur jederzeitigen Arbeitsaufnahme besteht (analog § 2 [4] Arbeitszeitverordnung Feuerwehr und Polizei – AZVO FuP Berlin) und den im Schichtdienst oder Dienst zu unregelmäßigen Zeiten eingesetzten Vollzugsbeamtinnen und -beamten während des Dienstes in der Dienststelle Gelegenheit zu geben ist, sich zu stärken oder zu erfrischen. Die Zeiten der Stärkung oder Erfrischung werden auf die Wochenarbeitszeit angerechnet (vgl. § 3 [2] Arbeitszeitverordnung Polizei – AZV Pol Brandenburg).

- Umsetzung der Urteile des BVerwG vom 29. April 2021 (Az.: 2 C 18.20), dass bei geschlossener Einsatzunterbringung in Gemeinschaftsunterkünften (analog übertragbar auf Einsatzformen wie zum Beispiel Stützpunktdienst des Flugdienstes, Einsatz auf See) Ruhezeiten als Bereitschaftsdienst gelten.

Wir fordern echte Langzeitkonten

Wir fordern die Schaffung von echten und für die Polizei und den Zoll geeigneten Langzeitkontenmodellen. Die bisher in der Arbeitszeitverordnung enthaltenen „Langzeitkonten“ mit einer freiwilligen Wochenarbeitszeiterhöhung sind nirgends in operativen Verwendungen erprobt und für Polizei und Zoll vollkommen ungeeignet. Die folgenden acht Anregungen haben wir dazu erarbeitet:



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

- Für die Teilnahme am Langzeitkontenmodell darf kein umständliches und bürokratisches Verfahren nötig sein.
- Die Teilnahme am Langzeitkontoverfahren muss auch ohne Arbeitszeiterhöhung möglich sein – es kann auch nur Mehrarbeit oder Überzeitarbeit gebucht werden.
- Für Zeitgutschriften soll nicht jedes Mal ein neuer Antrag gestellt werden müssen.
- Zeitgutschriften müssen auch rückwirkend erfolgen (zum Beispiel für einen Kalendermonat).
- Auch Arbeitszeit aus Reisezeit soll kontierbar sein.
- Auch Freizeitausgleichsansprüche nach § 11 BPolBG sollen auf dem Langzeitkonto gutgeschrieben werden können.
- Bisherige Zeitguthaben sollen zum Start transferiert werden (maximal 200 Stunden). Bisher von Kappung bedrohte Gleitzeitguthaben sollen transferierbar sein.
- Es darf keinen Zwangsabbau von Guthaben auf Langzeitkonten geben, Zeitguthaben



dürfen nicht dem Anspruch auf Sonderurlaub zur Kinderbetreuung entgegenstehen.

Wir fordern eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit

Wir fordern, die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit der Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten abzusenken – und zwar auf 39 Stunden. Ein Sondersparbeitrag durch Arbeitszeiterhöhung für Beamtinnen und Beamte muss endlich der Vergangenheit angehören.

Wir fordern eine Entlastung der Schicht- und Einsatzdienstleistenden

Aus Gründen der Fürsorge und zur Entlastung der langjährig dem gesundheitsschädlichen Schicht- und Einsatzdienst ausgesetzten Beamtinnen und Beamten fordern wir zusätzlich zur generellen Absenkung der Wochenarbeitszeit eine weitere Absenkung der Wochenarbeitszeit für Schicht- und Einsatzdienstleistende. In Schleswig-Holstein gilt seit 1. Januar 2022: Nach zehn Jahren Schichtdienst wird die Wochenarbeitszeit auf 38 Stunden abgesenkt, nach 20 Jahren auf 36 Stunden. Wir sagen: Was im Norden geht, muss auch auf Bundesebene für Bezieher der Zulage für Dienst zu wechselnden Zeiten (DwZ) gehen. Also fordern wir:

- Runter mit der Arbeitszeit auf 38 Wochenstunden nach zehn Jahren Schicht- und Einsatzdienst!
- Noch mal runter mit der Arbeitszeit auf 36 Wochenstunden nach 20 Jahren Schicht- und Einsatzdienst!

Zudem fordern wir die Gewährung von zusätzlich einem Arbeitstag Dienstbefreiung für je zwei zusammenhängende Monate Dienst zu wechselnden Zeiten (DwZ).

Wir fordern weiterhin flexible ortsunabhängige Arbeitsweisen

Zu einer zeitgemäßen Arbeitsgestaltung gehört neben Maßnahmen bezüglich der Arbeitszeit auch eine flexible ortsunabhängige Arbeitsweise, beispielsweise mit Möglich-

keiten zum mobilen Arbeiten oder Homeoffice. Dies ist auch in der Bundespolizei zwar nicht für alle, aber doch für viele Beschäftigte möglich.

Die Coronapandemie hat uns dazu gezwungen, oftmals unsere Arbeitsorte zu verändern und hat uns dabei die Chancen aufgezeigt, die sich daraus ergeben: So sagen 77 Prozent, die Arbeit im Homeoffice bzw. das mobile Arbeiten erleichtere die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. 60 Prozent sind sicher, dass sie im Homeoffice bzw. im mobilen Arbeiten effektiver sind als im Büro.

Daher kommt es aus GdP-Sicht nun darauf an, dass die positiven Erfahrungen aus diesem Bereich nicht wieder zur Seite gelegt, sondern dauerhaft in den Alltag integriert werden. Wichtig ist dabei die Festlegung klarer Parameter – gerade bei flexiblen Arbeitszeiten im Homeoffice oder mobilen Arbeiten. Dies muss aus GdP-Sicht in der Arbeitszeitverordnung Bundespolizei und Zoll verankert werden. ■



KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

Erster Erfolg für die Reiterstaffel

Steffen Ludwar

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Wie ich euch in der vorherigen Kolumne schon berichtet habe, wurde durch den Bezirkspersonalrat beim Bundespolizeipräsidium ein Initiativantrag zur Beschaffung eines Einsatzreitohms für die Reiterstaffel der Bundespolizei eingereicht. Wie uns nun durch die Hausleitung mitgeteilt wurde, führt das Referat 65 eine Marktsichtung und Prüfung von Referenzprodukten durch. Hier liegt das Hauptaugenmerk auf der Schutz Eigenschaft, dem Gesundheitsschutz und der Reduzierung des Gewichts. Wichtig ist auch, dass der Bedarfsträger – also die Reiterstaffel selbst – eng mit eingebunden wird. Unter diesem Aspekt erwarten wir ein Produkt, mit dem alle Kolleginnen und Kollegen der Reiterstaffel einverstanden sind bzw. den sie sich vielleicht sogar noch selber ausgesucht haben.

Als zweite Information möchte ich euch hier noch mitteilen, dass die AG „Einsatzbekleidungs-systeme der Bundespolizei“ erstmalig im Juli getagt hat. Somit hat das lange Warten endlich eine Ende gefunden. Im Grunde ging es in der ersten Sitzung allerdings „nur“ darum festzulegen, welche Ziele die AG haben soll und in welchem Rahmen wir uns dann bewegen.

Als erster Arbeitsauftrag an die Teilnehmer wurde festgelegt, dass die derzeitige Einsatzbekleidung gemäß der Ausstattungsnachweisung 090 geprüft wird, im Anschluss daran soll es Vorschläge zur Anpassung geben.

Ich halte euch natürlich hier zu beiden Themen weiter auf dem Laufenden. ■



Foto: GdP/Steffen Ludwar



Aus dem Bezirk

GdP-BEZIRK BUNDESPOLIZEI | ZOLL UND VELSPOL DEUTSCHLAND

Austausch zu gemeinsamen Vorhaben

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Judith Hausknecht, Vorstandsmitglied des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll, hat sich mit Joschua Thuir vom Bundesvorstand von VelsPol Deutschland, dem Netzwerk für LSBTIQ in Polizei, Justiz und Zoll, getroffen. Zum einen ging es um den aktuellen Sachstand zum gemeinsamen Vorhaben von VelsPol und GdP zur Ergänzung von Formvorschriften bei Durchsuchungen von trans* und inter* Personen im Bundespolizeigesetz sowie der Straf-

prozessordnung. Zum anderen tauschten sich die beiden über weitere gemeinsame Ziele im queeren Kontext und die Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit aus. ■

„Die Polizeigesetze müssen hinsichtlich der Formvorschriften geändert werden, damit die Menschenwürde im Rahmen einer Durchsuchung auch für trans* und inter* Personen gewahrt bleibt“, fordert Joschua Thuir vom VelsPol-Bundesvorstand. Dazu tauschte er sich mit Judith Hausknecht, Vorstandsmitglied GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll, aus.



Foto: VelsPol/Deutschland

GdP-BEZIRKSGRUPPE ZOLL

Begrüßung der neuen Beschäftigten

Michaela Wohlmuth

Vorsitzende Junge Gruppe GdP-Bezirksgruppe Zoll

Zum 1. August 2022 haben rund 2.600 neue Kolleginnen und Kollegen ihre Ausbildung im gehobenen oder mittleren Zolldienst begonnen. Die zwei- bzw. dreijährige Ausbildung stellt für die jungen Beschäftigten einen neuen Lebensabschnitt und eine große Herausforderung dar. Damit sie von Anfang an einen star-

ken Partner an ihrer Seite haben, nutzen die Kolleginnen und Kollegen der GdP Zoll bereits in der Einführungswoche vom 1. bis zum 9. August 2022 an den Hauptzollämtern die Gelegenheit, die Nachwuchskräfte auf die bevorstehende Zeit vorzubereiten, Fragen zu beantworten und ihnen die Vorteile einer Mitgliedschaft in der GdP zu erklären.

Auch an den Bildungs- und Wissenschaftszentren Münster, Rostock, Plessow, Leipzig, Erfurt und Sigmaringen waren Vertrauensleute der GdP vor Ort. Sie führten viele interessante Gespräche mit den neuen Kolleginnen und Kollegen und informierten ausführlich. Viele Nachwuchskräfte waren direkt von den Vorteilen einer Mitgliedschaft in der GdP sowie den besonderen Konditionen bei den verschiedenen Kooperationspartnern und der Vorteilswelt Corporate Benefits überzeugt und sind der GdP Zoll begeistert beigetreten. Auch im Anschluss an die Werbeaktion nutzten und nutzen noch zahlreiche Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit eines Online-Beitrittes über unseren Internetauftritt. Wir möchten alle unsere neuen Mitglieder recht herzlich begrüßen und in unserer starken Gewerkschaft willkommen heißen. ■



Fotos: GdP-Bezirksgruppe Zoll (3)



AUSTAUSCH ZU AKTUELLEN THEMEN

GdP-Nordverbund trifft sich in Bremen

Magnus Post

GdP-Kreisgruppe Bremen

Am 5. August 2022 trafen sich Andreas Stock, GdP-Kreisgruppe Weser-Ems, Thomas Acksteiner, GdP-Kreisgruppe Uelzen, Matthias Seidensticker, GdP-Kreisgruppe Mitte der Bezirksgruppe Zoll, Jörn Friedrich, GdP-Kreisgruppe AFZ Walsrode, Thorsten Wittger, GdP-Kreisgruppe AST Bielefeld, Maximilian von Buddenbrock, Junge Gruppe Bremen, und Magnus Post, GdP-Kreisgruppe Bremen, zu einem Austausch des Nordverbundes in der Geschäftsstelle des GdP-Landesbezirks Bremen. Diese Möglichkeit des Austauschs war aufgrund der Coronapandemie in der zurückliegenden Zeit leider in den Hintergrund geraten.

Iven Rupscheit, Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Uelzen, hatte den Nordverbund bereits vor ein paar Jahren mit dem Ziel ins Leben gerufen, gemeinsam etwas „auf die Beine zu stellen“, sich gegenseitig zu unterstützen und das Netzwerk auszubauen.

Trotz urlaubs- und krankheitsbedingter Abwesenheiten wurden aktuelle Themen



Foto: GdP-Kreisgruppe Bremen

wie die Erhaltung und der Ausbau der Mitgliederwerbung, der Zuschnitt der sozialen Medien auf die Bedürfnisse der Mitglieder sowie die „analoge“ Mitgliederbetreuung thematisiert.

Als weiterer Teilnehmer konnte Jochen Kopelke, Kandidat des Bundesvorstands für den GdP-Bundesvorsitz, begrüßt werden. Jochen brachte es sehr gut auf den Punkt: „Die ersten Ansprechpartner für unsere Mitglieder sind die Vertrauensleute, durch sie wird wichtige und gute GdP-Ar-

beit geleistet. Die Aufgabe der ehrenamtlich tätigen Vertrauensmänner und Vertrauensfrauen muss unbürokratischer und attraktiver werden.“

Nach einem ausgiebigen Erfahrungsaustausch verabschiedeten sich die Teilnehmer mit der Absicht ins Wochenende, Zusammenkünfte der Gewerkschaftsakteure des Nordverbunds regelmäßig durchzuführen.

Ein besonderer Dank geht an Jochen und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des GdP-Landesbezirks Bremen. ■

GdP-KREISGRUPPE AFZ OERLENBACH

immer.da – trotz oder gerade bei schweren Erkrankungen

Michael Beyfuß

Vorsitzender GdP-Kreisgruppe AFZ Oerlenbach

Getreu unseres Leitspruchs immer.da besuchte das Bezirksvorstandsmitglied Michael Beyfuß, gleichzeitig Kreisgruppenvorsitzender der GdP-Kreisgruppe AFZ Oerlenbach, eine bei einem Wegeunfall verunglückte PMA'in. Zusammen mit den für die PVAG agierenden Vertretern der Signal Iduna, Günter Sellmann,

dem persönlichen Betreuer aus Oerlenbach, sowie Robert Schäfer aus der Hauptverwaltung Dortmund, machte er sich ein Bild vom Gesundheitszustand der Verunfallten. Seitens Personalvertretung und Schwerbehindertenvertretung wurde proaktiv ein ständiger Ansprechpartner für die Belange der betroffenen Fami-

lie in der Bundespolizeiakademie gefunden. Die Vertreter der Signal Iduna konnten umfassend über den Verfahrensstand der Auszahlung der dringend benötigten Gelder über die Unfallversicherung und die Polizeidienstunfähigkeitsversicherung berichten. Wir wünschen unserem GdP-Mitglied alles Gute für die anstehenden Rehamaßnahmen und viel Kraft bei der Genesung. ■



Foto: GdP/Michael Beyfuß



Ehrungen

GdP-DIREKTIONSGRUPPE FLUGHAFEN FRANKFURT AM MAIN

Wir bedanken uns für 50 Jahre in der GdP

Martin Schmitt

Stellvertretender Vorsitzender
GdP-Direktionsgruppe Flughafen FFM

Am 9. August 2022 konnte unser Kollege Peter Dannhof für seine langjährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei geehrt werden. Er kann auf eine 50-jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Martin Schmitt durfte als stellvertretender Vorsitzender der GdP-Direktionsgruppe Flughafen Frankfurt am Main – im Beisein ehemaliger Kolleginnen und Kollegen – die Dankurkunde, die GdP-Ehrennadel sowie ein besonderes Geschenk der Airport-Direktionsgruppe an den Jubilar überreichen. Über die Jubiläumsurkunde wurden auch die allerherzlichsten Glückwünsche und Grüße von unserem GdP-Bundsvorsitzenden Oliver Malchow, von Andreas Roßkopf als unserem GdP-Bezirksvorsitzenden sowie von Arnold Paulini als GdP-Direktionsgruppenvorsitzendem übermittelt. Wir bedanken uns an dieser Stelle



Foto: GdP-Direktionsgruppe Flughafen Frankfurt am Main

nochmals bei dem geehrten Polizeihauptkommissar a. D. für seine besondere Gewerkschaftstreue und wir wünschen ihm für die

Zeit in seinem Ruhestand weiterhin alles erdenklich Gute – vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen. ■

GdP-KREISGRUPPE KASSEL

25-jährige Gewerkschaftsjubiläen

Thomas Weichert

Vorsitzender GdP-Kreisgruppe Kassel

Mit Sandy Jähnert [1], Melanie Töpler und Anja Schröder [2] beginnen gleich drei Kolleginnen der GdP-Kreisgruppe Kassel im Juli dieses Jahres ihr 25-jähriges Gewerkschaftsjubiläum.

Für den Kreisgruppenvorsitzenden Thomas Weichert war es eine Freude, die Kolleginnen zu ehren. Neben der Aushändigung der Dankesurkunde überreichte er jeweils ein kleines Präsent der Kreisgruppe.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die jahrzehntelange Treue zur Gewerkschaft der Polizei. ■



[1]



[2]

Fotos: GdP/Thomas Weichert (2)



GdP-FACHGRUPPE BAG

40 Jahre in der Gewerkschaft

Heiko Herfurth

GdP-Fachgruppe BAG

Schon im Juli hatte Andreas Uhlhorn, Vorstandsmitglied der GdP-Fachgruppe BAG, die angenehme Pflicht, der Kollegin Michaela Harms zu 40 Jahren Mitgliedschaft in der Gewerkschaft zu gratulieren. Neben der Urkunde überreichte er ihr auch die goldene GdP-Nadel. Beim anschließenden Kaffee erzählte Michaela, dass ihr die Mitgliedschaft viel bedeute: „Die Gewerkschaft unterstützt mich bei vielen Fragen rund um dienstliche Belange. Außerdem ist sie wichtig für ein Gemeinschaftsgefühl. Das ist vor



Foto: GdP-Fachgruppe BAG

allem wichtig, wenn es gerade mal nicht so rund läuft. Und da kann ich mich auf meine GdP verlassen.“

Vielen Dank für deine Treue und herzlichen Glückwunsch zu deinem Jubiläum, liebe Michaela. ■

GdP-KREISGRUPPE AFZ BAMBERG

25 Jahre GdP

Alexander Elling

Vorsitzender GdP-Kreisgruppe AFZ Bamberg



Foto: GdP-Kreisgruppe AFZ Bamberg

Im August 2022 wurde EPHK und Personalratsvorsitzender Hubert Postler im AFZ Bamberg durch den Kreisgruppenvorsitzenden Alexander Elling die Ehrenurkunde für 25 Jahre GdP-Mitgliedschaft und auch ein kleines Präsent in Form eines Gutscheines überreicht. Beide verbindet eine lange Freundschaft. ■

GdP-KREISGRUPPE STUTTGART

Gratulation zu 40 Jahren GdP

Ines Rilling

Vorsitzende GdP-Kreisgruppe Stuttgart

Was alles in 40 Jahren passieren kann: Wir werden erwachsen, heiraten, bekommen Kinder, bauen ein Haus und pflanzen einen Baum. Wir entwickeln uns beruflich, werden befördert, abgeordnet, umgesetzt, wir gehen ins Ausland. Und: Wir werden nach 40 Jahren GdP-Mitgliedschaft in unserer Kreisgruppe geehrt.

40 Jahre hält unser Kollege und Vertrauensmann Gerd Schmidt von der Bundespolizeiinspektion Stuttgart, Revier Stuttgart, der GdP nun schon seine Treue. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön.

Eine persönliche Ehrung durch die seit dem 1. Juli 2022 tätige Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Stuttgart, Ines Rilling, fand im gemütlichen Rahmen, in Anwesenheit einiger seiner Weggefährtinnen und Weggefährten statt. Die Freude darüber war ihm anzusehen.



Foto: GdP-Kreisgruppe Stuttgart

Wir von deiner GdP-Kreisgruppe Stuttgart wünschen dir weiterhin viele gute und aktive GdP-/Dienstjahre, lieber Gerd. ■





Nachrufe



Am 19. August 2022 verstarb im Alter von 81 Jahren
nach über 65-jähriger Mitgliedschaft

Josef Gerhard Poorthuis

Während seiner Dienstzeit bei der ehemaligen
GS-Bahnpolizeiwache/BGS-Inspektion Bremen haben
wir „PTH“ als einen bewährten und zuverlässigen Freund
und Kollegen kennengelernt, der durch seine freundliche
und hilfsbereite Art von allen sehr geschätzt wurde.

Wir trauern mit seinen Angehörigen und werden ihm ein
ehrendes Andenken bewahren.

Magnus Post für die GdP-Kreisgruppe Bremen
Michael Ramsay für die GdP-Direktionsgruppe Hannover

Plötzlich und für uns alle unerwartet verstarb
am 6. August 2022 unsere Kollegin

Kathrin Köster

Wir trauern um unsere geschätzte und anerkannte
Kollegin, die ihren Dienst in der 1. Einsatzhundertschaft
der Bundespolizeiabteilung Uelzen verrichtete.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Iven Rupschheit für die
GdP-Kreisgruppe Uelzen

Steffen Ludwar für die
GdP-Direktionsgruppe Bundesbereitschaftspolizei



Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen
kann, steht in den Herzen
der Mitmenschen.

Albert Schweitzer

DP – Deutsche Polizei
Bundespolizei | Zoll

Geschäftsstelle
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Simone Krummen (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
info@gdp-bundespolizei.de
Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und
Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger
Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion
behält sich vor, eingesandte Artikel
gekürzt und redigiert zu veröffentlichen.
Namentlich gekennzeichnete Artikel
stehen in der Verantwortung des Autors.
Nachdruck und Verwertung, ganz oder
teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.